

Zentrum Oekumene

Fachbereich

Gerechtigkeit - Frieden -Globales Lernen

Wolfgang Buff M.A.

Referent für Friedensbildung

Praunheimer Landstraße 206

60488 Frankfurt am Main

Tel +49 (0)69 – 97 65 18 58

Fax +49 (0)69 – 97 65 18 59

buff@zentrum-oekumene.de

www.zentrum-oekumene.de

Frankfurt, Mai 2015

Zentrum Oekumene · Praunheimer Landstr. 206 · 60488 Frankfurt am Main

An
Bertha-von-Suttner-Gymnasium
Martin-Luther King-Weg
FRIEDSTADT

An die Fachkonferenzen

- Politik und Wirtschaft
- Religion
- Ethik

Friedensbildung – Planspiel-Angebot für Projektstage vor den Sommerferien

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Da hilft nur noch Militär“ lautet häufig die Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt so weit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können.

Mit dem heutigen Angebot will das Zentrum Oekumene dazu beitragen, dass die in unserem Schulgesetz betonte Erziehung „ zum gewaltfreien Zusammenleben und zur verpflichtenden Idee der Völkergemeinschaft“ auf den Anschauungshintergrund aktueller Erfahrungen und Erkenntnisse aus der zivilgesellschaftlichen Friedensarbeit zurückgreifen kann.

Neben unserer Mitarbeit im Netzwerk Friedensbildung Hessen bzw. Rheinland Pfalz und unseren ständigen Angeboten von Unterrichtsbesuchen und Diskussionsveranstaltungen sowie der auszuleihenden Ausstellung „Frieden geht anders“ möchten wir nach dem überwältigenden Erfolg im letzten Jahr nun zum zweiten mal ein Planspielangebot für die Projektwochen vor den Ferien für Sie organisieren.

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation EN-PAZ/Stiftung Friedensbildung bieten wir Ihnen für die beiden Wochen vor den Sommerferien (**29. und 30. Kalenderwoche**) die folgenden **Planspiele zur Friedensbildung** an, die sich durch Perspektivenwechsel sowie Konfliktlöseverhalten durch Interaktion und Kommunikation auszeichnen:

• **Krieg in Ixland – Wem gehört Bergistan?**

Das Planspiel behandelt die zivile Schlichtung eines innergesellschaftlichen Konflikts: Aufgrund erschwerter Zugänge zu Ressourcen wie Bildung und Wohlstand will eine Bevölkerungsgruppe sich abspalten. Als in ihrem Gebiet wichtige Metallvorkommen entdeckt werden, droht der Konflikt gewaltsam zu eskalieren...

• **Der letzte Diktator**

Zum Konfliktszenario: Lukasien wird von einem Diktator und seiner Partei regiert. Eine Opposition wird nicht zugelassen und elementare Freiheits- und Menschenrechte werden eingeschränkt. Zwar herrscht noch kein Bürgerkrieg, aber die Lage hat sich sehr zugespitzt. Teile der Bevölkerung wehren sich mit allen Mitteln. Die durch die Spielkonzeption vorgegebene Grundproblematik besteht in unterschiedlichen Einschätzungen, ob man gewaltsam oder mit friedlichen Mitteln vorgehen sollte.

• **Energie für den Frieden**

Das im wirtschaftlich labilen Staat Kalatien angesiedelte Planspiel thematisiert Probleme und Hindernisse der Energiewende im Schnittpunkt konträrer politischer, militärischer und ökonomischer Interessen.

Die Planspiele richten sich an Schülerinnen und Schüler **ab der 9. Jahrgangsstufe**. Sie sind für Gruppen von **15 – 30 Personen** konzipiert. Der Zeitbedarf liegt bei **3 – 4 Schulstunden**.

Die mit den Planspielen verbundenen Kosten übernimmt der Arbeitsbereich Friedensbildung im Zentrum Oekumene.

Für den Zeitraum vom 13. – 23. Juli 2015 können wir anbieten, dass wir Ihnen zwei AnleiterInnen vermitteln, die in Ihre Schule kommen und dort mit einer SchülerInnen-Gruppe eines der angegebenen Planspiele durchführen und auswerten.

Bei Interesse bitte ich Sie, sich telefonisch oder per Mail bei mir zu melden. Wir können so viele Anfragen annehmen, wie Termine sinnvoll zu koordinieren sind und werden Ihnen zeitnah Bescheid geben.

Ich würde mich freuen, wenn unser Angebot Ihnen nützlich sein kann und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Buff
Referent für Friedensbildung
der EKHN und der EKKW